

Editorial:

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

Sommergedanken

Die Lerche jubelt in den Lüften,
ein Lied und heller Sonnenschein;
lässt in den sommerlichen Düften,
Natur und Mensch voll Freude sein.

Grün, soweit das Auge blicket,
Badespaß und Urlaubsfreud';
Herz und Seele seid erquicket,
Sommer ist's, du schöne Zeit.

(Oskar Stock)

Viel Vergnügen beim Lesen, verbunden mit den besten Wünschen für eine herrliche Sommerzeit wünschen

Marina Ostheimer
Gertrud Engel

Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle und der LAG:

Geschäftsstelle feiert Einjähriges!

Wie schnell doch die Zeit vergeht
Vor nunmehr einem Jahr wurde unsere Geschäftsstelle im Wirtschafts- und Bildungszentrum in Weißenhorn eingerichtet. Seither hat uns eine Vielzahl Interessierter aufgesucht, um Informationen rund um das LEADER-Programm

zu erhalten, Näheres über Fördermöglichkeiten zu erfahren oder um eine Projektidee vorzustellen.

Wir freuen uns auch künftig auf Ihren Besuch in unseren Weißenhorner Räumlichkeiten, Ihren Anruf oder Ihre Mail.

3. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe

Am 29.06. tagte die LAG-Steuerungsgruppe zum dritten Mal. Hier präsentierten die Projektträger ihre Ideen vor dem Gremium, das sich aus Vertretern aus Politik, Wirtschafts- und Sozialpartnern und dem Fachbeirat zusammensetzt. Zwei neue Projekte für die Region wurden beschlossen:

3D-Bienenkino

Das Projekt soll anlässlich der Wiedereröffnung des seit 1983 bestehenden und derzeit neu gestalteten Bienenmuseums in Illertissen, nun „Bayerisches Bienenmuseum Illertissen“ benannt, entstehen. Träger ist der Landkreis Neu-Ulm. Das Museum befindet sich im Vorderen Vöhlinschloss in Illertissen und wurde im Zuge einer mehrjährigen Sanierungs- und Umbaumaßnahme barrierefrei umgestaltet.

Ein großer Raum im Erdgeschoss, bislang für Vorträge und Sonderausstellungen genutzt, soll künftig als Filmsaal dienen. Vorführungen finden während der regulären Öffnungszeiten, für private Gruppen und Schulklassen auch außerhalb, statt, auch unabhängig von einem Museumsbesuch. In der Ausstellung des neuen Bayerischen Bienenmuseums Illertissen gibt es für Einzelbesucher zwei kleinere Filmstationen und eine Mitmach-Station.

Mit dem 3D-Bienenkino entsteht ein weiteres Museumshighlight im Landkreis Neu-Ulm, das ihn als kulturtouristischen Ort, auch überregional, bekannt machen soll.

Der pädagogische Anspruch des Films „Die Honigbiene – Das Leben ist kein Honigschlecken“ wird durch den Effekt der modernen, lebensnahen 3D-Auflösung verstärkt und soll auch die Generation der zwischen 5- und 25-Jährigen, die eher selten als Einzelbesucher ins Museum kommen, anziehen. Das Leben der Bienen und die damit verbundene Problematik des Bienensterbens werden bei einem derartigen Film noch eindringlicher und erfahrbarer; somit wird die Welt der Honigbiene für den Besucher sprichwörtlich „zum Greifen nahe“. Die faszinierenden Bilder und die kurzweiligen, informativen Kommentare sollen die Begeisterung für die Biene fördern.

Kinderstadtplan Neu-Ulm

Die Stadt Neu-Ulm ist große Kreisstadt im Landkreis Neu-Ulm. Sie gehört zu den Regionen mit wachsenden Bevölkerungs- und Kinderzahlen und bietet Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren und jungen Familien vielfältige Angebote. Um die kinder- und familienfreundlichen Strukturen der Stadt zu stärken, gilt es, die Angebote kontinuierlich zu fördern und bekannt zu machen. Dabei kommt es darauf an, Kindern und deren Familien leicht umsetzbare und attraktive Informationen anzubieten.

Bereits im Jahr 2015 wurde ein Kinderstadtplan für den Innenstadtbereich Neu-Ulms erstellt. Er liegt bei öffentlichen Stellen aus und stieß auf äußerst positive Resonanz. Seither wurde vermehrt der Wunsch, einen Kinderstadtplan für weitere Bereiche Neu-Ulms zu erstellen, an die Stadt herangetragen.

Der Neu-Ulmer Stadtteil Wiley/Ludwigsfeld bietet mit dem Sport- und Freizeitpark und dem Badesee bereits attraktive Freizeitangebote für Kinder und Familien. Deshalb soll speziell für diesen Bereich ein weiterer Kinderstadtplan erstellt werden. Geplant ist, im Kinderstadtplan alle für Kinder wichtigen Orte, Angebote und Informationen darzustellen. Neben Bildungseinrichtungen, Spielplätzen, Sport-, Freizeit- und

Unterhaltungsangeboten sowie Grünanlagen sollen wichtige öffentliche Einrichtungen im Plan verortet werden. Auf der Rückseite sind wichtige Adressen, Internetseiten und Telefonnummern zu finden. Als Ergebnis des Projekts soll ein praktischer und handlicher Faltpplan entstehen, der bei öffentlichen Neu-Ulmer Stellen kostenlos erhältlich ist bzw. ausliegt.

Eine anschließende Erstellung von kindgerechten Plänen für weitere Stadtteile Neu-Ulms ist generell denkbar und wird nicht ausgeschlossen.

Imageflyer LEADER im Landkreis Neu-Ulm

Nachdem wir im April eine hohe Druckauflage der neuen Flyer in Auftrag gegeben haben, würden wir uns sehr freuen, wenn diese Flyer nun auch fleißig in der Region ausgelegt und verteilt werden. Ferner weisen wir nochmals darauf hin, dass die Imageflyer auch in der Geschäftsstelle erhältlich sind. Besuchen Sie uns und sichern Sie sich Ihr eigenes Exemplar!

Projektinformationen:

Meditationsgarten beim Kloster Roggenburg

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hatte das Kloster Roggenburg im Frühjahr die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch das AELF Nördlingen erhalten. Nach rekordverdächtig kurzer Bauzeit wurde dieses Projekt bereits am 20. Juli 2016 feierlich mit Gästen aus Politik und Wirtschaft eröffnet.





Für die weiteren Projekte „Illertisser Aromakultur“ und „Bauernhofcafé Osterberg-Weiler“ wurde jeweils der Förderantrag gestellt. Das Projekt „Kinderfeuerwehr Spiel- und Übungsgelände Buch-Nordholz“ hofft (und wartet) auf eine nunmehr baldige Bewilligung.

„Streuobstkartierung Nordschwaben“

Bereits in der vergangenen Förderperiode gab es im schwäbischen Raum zwei Projekte zur Streuobsterfassung, eines im Allgäu und eines in Nordschwaben. Hierbei werden seltene, alte und regionaltypische Apfel- und Birnensorten erfasst und dokumentiert. Doch warum ist dies überhaupt wichtig? Die Vielfalt an Apfel- und Birnensorten nimmt stetig ab. Vor allem alte, regionaltypische Sorten findet man kaum mehr. Hauptsächlich deshalb, weil Baumschulen sie nicht mehr zum Verkauf anbieten und Baumbesitzer oftmals nicht mehr wissen, welche Apfel- und/oder Birnensorten sie im Garten gepflanzt haben. Deshalb gibt es häufig nur noch wenige, meist überaltete Bäume ursprünglicher Sorten. Dabei sind es oft die alten Sorten, die besondere Eigenschaften und damit besonderen Nutzen, beispielsweise zum Saften, Mosten, Brennen oder Dörren, aufweisen, denn sie haben sich perfekt an die natürlichen Gegebenheiten der Region angepasst. Der Erhalt einer möglichst großen Sortenvielfalt ist auch für die Forschung wichtig. Die genetische Vielfalt der alten Sorten ist für Züchter neuer, widerstandsfähiger Sorten interessant und als Genpool von Resistenzen gegen neue Erreger

von Pflanzenkrankheiten ist sie wichtig. Allein im Landkreis Neu-Ulm sind bereits jetzt vier regionale Streuobstsorten bekannt, die vom Aussterben bedroht sind. Hierbei handelt es sich um den Pfaffenhofer Schmelzling (Apfel), den Bayerapfel, die Weißenhorner Birne und den Pfahlinger (Apfel).

In einem ersten Schritt sollen alte, regionaltypische Apfel- und Birnensorten in der Region gefunden und deren Standorte kartiert werden. Damit soll u.a. ein Stück Heimat- und Kulturgeschichte der Region erhalten werden.

Mit Hinblick auf den akuten Handlungsbedarf erhielt dieses Projekt unisono die Zustimmung aller stimmberechtigten Mitglieder zur Abstimmung im Umlaufverfahren.

Informationen zu Veranstaltungen, Wettbewerben & Fördermöglichkeiten:

Gemeinsam stark sein – Lebensqualität für alle

Unter dem Titel „Lebensqualität für Alle“ startet die aktuelle Runde des Wettbewerbs „Gemeinsam stark sein“. Gesucht werden beispielhafte und originelle Projekte, die die Lebensqualität in den LEADER- und ILE-Regionen erhöhen und die soziale Inklusion erleichtern. Den Wettbewerb führt die DVS in Kooperation mit den Ländern durch.

http://kurzlink.de/DVS_gemeinsam_stark

Förderung der Niederlassung von Ärzten und Psychotherapeuten in Bayern

Zentrales Ziel der Staatsregierung ist es, allen Bürgern unabhängig von Alter, Einkommen und sozialer Herkunft eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewähren. Der Freistaat Bayern fördert daher die Niederlassung von Hausärzten, Ärzten und Psychotherapeuten im ländlichen Raum, die an der allgemeinen fachärztlichen Versorgung teilnehmen.

http://kurzlink.de/Arzt_PsychoT_BAY

Literatur:

Neue LandInForm: Die Schule im Dorf lassen?
Der demographische Wandel stellt die Schulinfrastrukturen in den ländlichen Regionen auf den Prüfstand. Sinkende Schülerzahlen und knappe öffentliche Mittel haben in den vergangenen Jahrzehnten bereits in vielen Dörfern zur Schließung der Grundschule geführt. Aber muss es zwangsläufig dazu kommen? Neben diesem Fokus-Thema befasst sich die Zeitschrift mit unterschiedlichen Fragestellungen innerhalb der ländlichen Entwicklung. Die LandInForm ist in der Geschäftsstelle der Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm erhältlich und unter <http://www.land-inform.de>

Was erleichtert Jugendlichen den Verbleib in der Region? Eine Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)

Die Gründe, warum Jugendliche zwischen 18 und 22 Jahren ihre Heimat verlassen, sind vielfältig: Jobperspektiven, Arbeitslosigkeit, eingeschränkte Mobilität und fehlendes politisches Mitspracherecht. Das Team des DJI-Projekts „Jugend im Blick — Regionale Bewältigung demographischer Entwicklungen“ befragte junge Menschen auf dem Land und politische Entscheidungsträger dazu, wie sie ihre Heimat erleben. Die Studie untersucht drei Kreise in West- und fünf Kreise in Ostdeutschland, die unterschiedlich auf die demographische Entwicklung reagieren. Auf Basis der Ergebnisse schlagen die Herausgeber Optionen für ein gemeinsames Handeln von Kommunen, Ländern und Bund vor.

http://kurzlink.de/DIJ_Landflucht

Energiewende und Energiedemokratie - Gestaltung der Energiewende vor Ort

Wesentliche Impulse für die Energiewende kommen „von oben“; so ist es in Deutschland und auch in vielen anderen Staaten Europas.

Zum Beispiel wurden hierzulande auf Bundesebene zentrale Regularien zum Netzausbau sowie bedeutende Anreizprogramme beschlossen und in die Tat umgesetzt. Die Dezentralität der neuen Technologien hat jedoch zur Folge, dass auch die lokalen Initiativen eine hohe Bedeutung für den Gesamtprozess haben. Die Autoren dieser Studie haben hierzu 15 lokale Vorreiter analysiert, die die Energiewende vor Ort gestalten und verschiedene Wege der Energiedemokratie beschreiten.

http://kurzlink.de/Energiewende_Demok

Haben auch Sie eine Projektidee oder Fragen rund um die LAG und das LEADER-Programm? Gerne beantwortet die LAG Geschäftsstelle Ihre Fragen und berät über Fördermöglichkeiten zu Projekten.

Impressum:

Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.
Memminger Straße 59
89264 Weißenhorn
Tel.: 07309 4263 130
Fax: 07309 4263 077
Mail: info@leader-neu-ulm.de
Web: www.leader-neu-ulm.de
[facebook](https://www.facebook.com/leaderlandkreisneuulm)
[:www.facebook.com/leaderlandkreisneuulm](https://www.facebook.com/leaderlandkreisneuulm)

